Jahresbericht 2021

Stiftungsrat
Auf die Stiftungsratssitzung vom Juni 2021 hin hat Marcel Liner nach 15-jähriger Tätigkeit als Kassier den Rücktritt aus dem Stiftungsrat erklärt. Er möchte sich beruflich und in seinen Freizeit-Engagements mit gut 50 Jahren nochmals neu orientieren. Der Stiftungsrat hat sich an seiner Sitzung im Garten der Familie Liner in Arlesheim gebührend für dessen grosse und zuverlässige Arbeit bedankt. Der Stiftungsrat hat Marco Fritschi, Winterthur, als Nachfolger in den Stiftungsrat und als Kassier gewählt. Die Amtsübergabe im Sommer 2021 funktionierte reibungslos, und der neue Kassier hat sich gut in sein Amt eingeführt. Martin Schmid aus Niederdorf BL nimmt neu als Kandidat an den Sitzungen des Stiftungsrats teil. Der Stiftungsrat traf sich im Juni in Arlesheim und im November in Zürich nach der Pandemie wieder zu physischen Sitzungen. Hinzu kam eine virtuelle im Februar 2022.

Stiftungsakten im Wirtschaftsarchiv
Der Stiftungsrat hat beschlossen, seine Akten angesichts des sich anbahnenden Generationenwechsels an einem sicheren Ort aufbewahren. Er hat das Angebot des Schweiz. Wirtschaftsarchivs im Wirtschaftswissenschaftlichen Institut der Universität Basel angenommen, unsere Stiftungsakten vereint mit der Freiwirtschaftlichen Bibliothek aufzubewahren und zugänglich zu halten. Der Stiftungsrat hat den entsprechenden Vertrag genehmigt und der Präsident hat einen Koffer voll gut gefüllter Archivschachteln nach Basel gebracht.

Recycling eines Initiativbeitrags
Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr die kommunale Bodeninitiative in Bülach mit einem Beitrag von 1000 Franken unterstützt. In der Abstimmung vom September 2021 resultierte ein knappes Ja zum Anliegen, auf den Verkauf von Gemeindeland künftig zu verzichten. Dies trotz des üblichen Gegenwindes von Exekutive und bürgerlich dominiertem Gemeindeparlament.
Eine saftige Überraschung bereiteten die Bülacher Initianten unserem Stiftungsrat nach der Abstimmung: Sie sandten uns einen Betrag von 1191 Franken zurück, den ganzen Überschuss aus ihrer Abstimmungskampagne. Ihr Wunsch: Die NWO-Stiftung Belcampo solle das Geld zur Unterstützung weiterer kommunaler Bodeninitiativen einsetzen. Bereits gibt es Kandidaten für das Geld: In Kloten, Dübendorf und Wädenswil sind Bodeninitiativen eingereicht worden und stecken im politischen Prozess. Der Stiftungsrat hat sich bei den Bülacher Initianten für die ebenso überraschende wie noble Geste gebührend bedankt.

Auf Quellenrecht in Egliswil verzichtet
Auf Gesuch des Baurechtnehmerpaars an der Engelgasse in Egliswil hat der Stiftungsrat beschlossen, den Baurechtszins zu senken. Er hat mit ihm einen entsprechenden Zusatz zum Baurechtsvertrag vereinbart. Das Grundstück war überdies an der Nutzung einer privaten Quelle berechtigt. Seit Jahrzehnten besteht allerdings kein Anschluss mehr und die Nutzer unseres Grundstücks bezogen somit längst kein Wasser mehr. Gleichwohl war unsere Stiftung für den Unterhalt kostenpflichtig. 2021 war eine grössere Reparatur an der Wasserleitung nötig. Die vier effektiven Bezüger des Quellwassers drängten auf eine rechtliche Anpassung des Quellenrechts an die realen Verhältnisse. Nach einem Augenschein von Jürg Burki und Heinz Girschweiler beschloss der Stiftungsrat, auf das Quellenrecht zu verzichten und aus dem Vertrag auszusteigen. Im April 2022 wurde der

neue Vertrag auf dem Notariat in Seon AG von ihnen unterzeichnet.
Der Stiftungsrat verknüpft mit seinem Verzicht die Erwartung, dass die vier verbleibenden Nutzer der Quelle Sorge tragen und die wertvolle lokale Ressource dauerhaft nutzen.

Planung in Trubschachen läuft
Die kantonalen Amtsstellen haben den Gestaltungsplan für die Holzbausiedlung der Genossenschaft SonnHas in Trubschachen genehmigt. Mittlerweile hat die Genossenschaft die konkrete Planung der Siedlung mit rund einem Dutzend Wohneinheiten gestartet. Als Darlehensgeberin für den Landkauf und Genossenschafterin verfolgt unsere Stiftung den weiteren Fortgang des Projekts aufmerksam.

Bemühungen um Vermögen der Stiftung Isla
Die Stiftung Isla in Braunau TH, einst gegründet von unserem ehemaligen Stiftungsrat Alfred von Euw, ist in Liquidation. Der Stifter bemüht sich darum, das verbliebene Vermögen der Stiftung bei der Liquidation auf unsere NWO-Stiftung Belcampo zu übertragen. Die Bemühungen haben bisher noch keinen Erfolg gezeitigt, da der Sachwalter nichts von sich hören lässt.

Gemeingut Boden
Unsere Stiftung ist weiterhin Partnerin im Infonetzwerk Gemeingut Boden, das sich halbjährlich zum Austausch über bodenpolitische Fragen trifft. Die geplante Umfrage zur Baurechtspolitik der grössten Schweizer Städte und Gemeinden ist in Vorbereitung.

Positiver Rechnungsabschluss
Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei Einnahmen von 18 581 Franken mit einem Überschuss von 3378 Franken. Grösster Einnahmeposten bilden die Baurechtszinsen, bei den Ausgaben ist es der Verwaltungsaufwand. Neben dem Beitrag an die Bülacher Bodeninitiative hat der Stiftungsrat der Getreidezüchtung Peter Kunz in Feldbach ZH 1500 Franken an die Anschaffung eines neuen Mähdreschers überwiesen. Die GZPK leistet mit der Züchtung biologischer Getreidesorten einen wichtigen Beitrag zu einer ökologischeren Landwirtschaft. Die freiwirtschaftliche Zeitschrift Humane Wirtschaft in Wuppertal erhielt einen Beitrag von 500 Franken.
Die Bilanz zeigt per Jahresende 2021 ein Stiftungsvermögen von 1 272 424 Franken.

Heinz Girschweiler, Präsident

Vom Stiftungsrat genehmigt am 21. Mai 2022